

Natur – Förderprogramm für Streuobstbestände

Gesunde Früchte

SIGMARINGEN/GAMMERTINGEN. Um das weitere Verschwinden alter Obstbäume und des Lebensraums Streuobstwiese zu stoppen, ist die Pflanzung neuer Obsthochstammobstbäume zusammen mit der extensiven Bewirtschaftung der Streuobstwiesen dringend geboten. Deshalb betreut die Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Sigmaringen im Rahmen der Landschaftspflegeeinheit ein Förderprojekt zur Stützung der Streuobstbestände im Kreis. Alle Obsthochstämme am Ortsrand und im Außenbereich der Siedlungen können ab einem Alter von zehn Jahren alle fünf Jahre in den Genuss einer Förderung kommen, die den regelmäßigen Schnitt unterstützen soll. Ebenso wird im Rahmen dieses Programms die Neupflanzung von Obsthochstämmen gefördert.

Heute kaum mehr vorstellbar: Es gab einmal eine Rodungsprämie für Streuobstbäume. Das war in einer Zeit, als die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion oberste Priorität hatte und die Streuobstbestände diesem Ziel vermeintlich im Weg standen. Weitgehend in Vergessenheit geraten ist auch, dass der Reichtum an hochstämmigen, auf den Gemarkungen verstreut stehenden Obstbäumen aus demselben Grund entstanden ist: Die Bäume wurden vom 18. Jahrhundert an aufgrund von Verordnungen angepflanzt, um die Ernährungslage der Bevölkerung durch die gesunden Früchte zu verbessern. (em)

VEREINE + VERBÄNDE

Albverein Willmandingen

Wandern liegt voll im Trend

Die Ortgruppe Willmandingen des Schwäbischen Albvereins hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Dies war die Bilanz der Generalversammlung, bei der sich der Ortsgruppenvorsitzende Eberhard Ranz bereit erklärt hat, für eine weitere Amtszeit diesen Posten zu übernehmen. Neben den Berichten des stellvertretenden Vorsitzenden, der Schriftführerin, der Kassiererin und der Kassenprüfer, des Seniorenworts sowie den Beiträgen des Wegewarts und der Wanderwartin galt das besondere Interesse den Ausblicken auf die aktuell geplanten Aktivitäten.

Neben den regelmäßig einmal im Monat stattfindenden Wanderungen, bei denen in 2012 über 220 Wanderer 187 Kilometer zurückgelegt haben, stehen wieder zahlreiche mehrtägige Wanderungen und Ausflüge auf dem Programm. So gibt es vom 6. bis 7. Juli eine Frauengebirgswanderung auf den Hohen Ifen, die Gebirgswanderung am Arlberg vom 30. August bis 1. September, die Wanderung der Familiengruppe vom 27. bis 29. September zum Sibratsgfall sowie die Wanderfahrt ins Dahner Felsenland vom 3. bis 6. Oktober.

Auch die im vergangenen Jahr neu gegründete Familiengruppe »Kleinkinder« stößt auf enormen Zuspruch. Als Schwerpunkte der Aktivitäten für Familien mit Kleinkindern stehen die Themen »Höhlen und Geologie« sowie das für Sonnenbühl besonders interessante Thema »Wanderwege entlang historischer Grenzen« auf dem Programm.

Der Sonnwendfeier am 22. Juni kommt in diesem Jahr eine besondere Bedeutung zu, weil sie vom Festakt zur Einweihung des neuen Wasserreservoirs begleitet wird. Die Unterstützung der Feuerwehr Willmandingen bei der Ausrichtung des 150-Jahr-Jubiläums sowie die Teilnahme an dem vom Sportverein Willmandingen veranstalteten »Spiel ohne Grenzen« hat sich die Ortsgruppe für 2013 ebenfalls vorgenommen. (eb)

www.albverein-willmandingen.de

TERMINE

Wohnmobilisten Münsingen: Stammtisch am Mittwoch, 27. Februar, um 19 Uhr im Schützenhaus Münsingen. Infos bei Jupp Warmsbach (Telefon 0 73 81/20 20).

Unfall mit Überschlag

MÜNSINGEN. Ein 24-jähriger Autofahrer aus dem Kreis Ravensburg ist am Freitag auf der B 465 zwischen Bremelau und Frankenhofen verunglückt. Als Unfallursache gibt die Polizei Schneeglätte und einen Fahrfehler an. Der Wagen des Mannes kam von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Nachdem

des Auto auf dem Dach in einem Acker zum Liegen kam, konnte sich der leicht verletzte Fahrer aus eigener Kraft aus dem Fahrzeug befreien. Der Sachschaden an einem Leitposten stehe mit dem wirtschaftlichen Totalschaden am Auto (rund 1 500 Euro) nicht in Konkurrenz, so die Polizei. (pd)

Weltgebetstag

ENGSTINGEN-KOHLSTETTEN. Der Weltgebetstag wird in Kohlstetten an diesem Freitag, 1. März, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus gefeiert. Die Liturgie kommt aus Frankreich, Frauen aller Konfessionen laden ein. Der Feier folgt ein Beisammensein mit französischen Köstlichkeiten. (k)

Drei Verletzte, hoher Sachschaden

HOHENSTEIN. Gleich drei Verletzte gab es am Freitag auf dem Zubringer zur B 312 bei Oberstetten. Eine 18-Jährige, die mit zwei weiteren Frauen in ihrem Auto unterwegs war, kam wohl wegen Schneeglätte und eines Fahrfehlers auf die Gegenfahrbahn, wo sie mit einem Lastwagen zusammenstieß. Dessen

Fahrer hatte auszuweichen versucht, kam jedoch dabei selbst von der Fahrbahn ab. Die 18-Jährige wurde im Auto eingeklemmt und schwer verletzt. Sie musste von der Feuerwehr befreit werden. Ihre Mitfahrerinnen wurden ebenfalls verletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 16 000 Euro. (pd)

Skirennen – Sportfreunde tragen am Dottinger Skilift die Münsinger Stadtmeisterschaften aus. Teilnehmer jeden Alters

Auch ganz Kleine am Start

VON PATRICIA KOZJEK

MÜNSINGEN. 65 Teilnehmer jeden Alters starteten am Sonntag bei recht eisenen Temperaturen bei den Münsinger Stadt- und Vereinsmeisterschaften am Dottinger Skilift. »Mit dieser Zahl sind wir sehr zufrieden«, freute sich Rainer Felger, Ski-Abteilungsleiter der Sportfreunde Dottingen. »Die Schnee- und Pistenverhältnisse sind optimal«, sagte er über den auf 400 Meter sauber abgesteckten Hang mit rund 22 Toren für den variablen Slalom und Riesentorlauf.

Oft fehlte der Schnee

Das letzte Rennen wurde 2009 ausgetragen. Seither war immer dann, wenn's galt, einfach nicht genug Schnee, bedauerten die Wintersportler, die gerne jedes Jahr einen Wettkampf veranstalten würden. Umso erfreulicher war es für die Veranstalter, die mit fast 20 Helfern von Verein und Skischule Münsinger Alb im Einsatz waren, dass am Sonntag auch viele junge Skifahrer an den Start gingen.

»Ursprünglich war das Rennen ab acht Jahre geschrieben, aber weil hier so viele Sechsjährige ankamen, haben wir kurzfristig einen Lauf für die Sechsbis Achtjährigen angesetzt«, erklärte Felger, der als Bezirkstrainer Alb/Donau fungiert. Eingeladen waren auch Snowboarder und eine Sonderklasse Skisitzflitzer. »Einst waren wir die Ski-Hoch-



Spannende Rennen verfolgten die Zuschauer am Sonntag am Dottinger Skilift.

FOTO: KOZJEK

burg des ganzen Renn-Bezirks«, blickt Felger etwas wehmütig zurück. Erfolgreiche junge Aushängeschilder des Vereins hätten es bis in den Landes-Kader geschafft und dort ihre alpine Karriere fortgesetzt. Derzeit fehle dem Verein

aber die breite Masse, der Renn-Nachwuchs überhaupt. »Dieses Problem ist aber auch etwas hausgemacht«, gab Felger offen zu. »Es muss wieder mehr laufen, man muss den Jungen etwas bieten, damit sie kommen und bleiben.« (GEA)

MEHR FOTOS IM INTERNET

Weitere Bilder von der Münsinger Stadtmeisterschaft am Skilift in Dottingen gibt es auf der GEA-Seite.

www.gea.de

Kirche – Das frühere Soldatenheim beherbergte einst Münsingens einzigen großen Festsaal. Jetzt wird es abgerissen

Abschied vom Rupert-Mayer-Heim

MÜNSINGEN. Der Bagger steht schon. Noch wenige Tage, dann wird das Rupert-Mayer-Heim für den Kindergartenneubau der katholischen Kirchengemeinde Christus König in Münsingen abgerissen werden. Pfarrer Ansgar Leibrecht lud deshalb am Freitagabend zum »Rauskehr-Fest« ein, zu dem alle kommen durften, die ein letztes Mal die Räume betreten oder einfach Abschied nehmen wollten von einer Ära, die in Münsingen ungefähr vor 60 Jahren begann.

Das ehemalige Soldatenheim, von der katholisch-militärischen Seelsorge der in Münsingen stationierten Bundeswehr gebaut, wurde mit den Jahrzehnten zu einem Haus mit regem Innenleben. Veränderungen und Wandel kamen mit den

Jahren und Bewohnern. »Der riesige, mit Parkett ausgestattete Tanzsaal, war einst der einzige große Festsaal in Münsingen«, berichtet Leibrecht. Mit den Jahrzehnten sei er auch von einem Gastronomen als Tanz- oder Disco-Saal und für Faschingsbälle genutzt worden. Daran können sich viele Münsinger, die hier schon das Tanzbein geschwungen haben, noch lebhaft erinnern, wie sich am Abend in Gesprächen und regem Erinnerungsaustausch herausstellte.

»Später wurde das Haus von der Diözese übernommen und eine Schwes-ternstation eingerichtet, die die Kinder im Kindergarten umsorgte«, erzählt der Pfarrer. Nach rund 50 Jahren Betrieb wird das Gebäude nun abgerissen.

Etwas wehmütig wird es Marianne Götz ums Herz. 34 Jahre hat sie als Kindergarten-Zweitkraft hier gearbeitet. »Ich gehöre fast zum Inventar«, sagt sie ein bisschen geknickt. Leibrecht spricht dagegen vom »Endpunkt einer langen Reise. Nicht der emotionalen, aber der betriebswirtschaftlichen«, fügt er hinzu.

Wehmut und Neuanfang

Genau so sehen es auch viele andere Besucher, die am Abend gekommen waren. »Wehmut ist dabei, ja gewiss, aber jedes Ende hat auch einen Neuanfang und der ist hier einfach nötig«, lautete der Tenor nicht nur derer, die hier schon selbst in den Kindergarten gegangen sind

und den großen Saal im Rupert-Mayer-Heim als Fest- und Theaterraum kennen. »Der Abbruch ist eine Notwendigkeit, man muss sich den wirtschaftlichen Fakten beugen«, sagt Ingeborg Schill, zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats. »Befindlichkeiten und Erinnerungen in Ehren, es gibt keine wirtschaftliche Möglichkeit, das Gebäude zu halten«, bedauert sie und blickt doch positiv in die Zukunft und auf das Neue, das kommt.

Weiter verändern wird sich auch das Bild um die Kirche, wie Leibrecht anhand eines Neubau-Modells zeigt. Nach Abriss von Heim und Kindergarten gehen die Pläne weiter. Auch das alte Pfarrhaus soll weichen, mittelfristig ein neues Gemeindehaus gebaut werden. (pk)

Sicherheit – Verkehrswacht Reutlingen-Münsingen schult in über neunzig Kursen fast neunhundert Kraftfahrer

Im Raum Reutlingen fehlen die Mitglieder

MÜNSINGEN. Viel Lob vom Landkreis hat die Kreisverkehrswacht Reutlingen-Münsingen in ihrer Hauptversammlung eingeholt. Hendrik Bednarz, der Leiter des Verkehrs- und Ordnungsamts im Reutlinger Landratsamt, der den verhinderten Landrat Thomas Reumann vertrat, versicherte den Mitgliedern, dass ihr sachkundiger Rat von den Behörden gerne angenommen werde. Ohne die Initiative der Verkehrswächter könnten Maßnahmen wie Sicherheitstraining, Verkehrstage oder Jugendverkehrserziehung gar nicht geleistet werden.

Auf die besondere Gefährdung von Kindern im Straßenverkehr wies Franz Endler in seinem Grußwort hin. »Kinder sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer«, meinte der Vorsitzende. Ein Grund, warum sich der Verein mit der Verkehrsspielebox für Kindergärten und Grundschulen, der Kinderverkehrserziehung oder Warnkleidung für die Kleinen engagiert.

Den im Straßenverkehr aktiven Kraft-

fahrern half die Wacht mit einer Fülle von Veranstaltungen, wie Schriftführer Harry Zilz berichtete. Bei acht von den zwölf im vergangenen Jahr veranstalteten Verkehrsschauen war die Verkehrswacht Reutlingen-Münsingen beteiligt. Die besonders schwer erreichbaren Motorradfahrer, so Zilz, wurden bei Verkehrssicherheitstagen bei den Motorradfreunden Hülben direkt angesprochen.

Auf Mitglieder gehofft

Ein weiteres Großereignis – der Verkehrswachttag in Reutlingen – hatte dagegen nicht den erwünschten Erfolg. Die Veranstaltung sollte dem Verein im Raum Reutlingen mehr Mitglieder beschaffen. Diese Hoffnung habe sich nicht erfüllt, beklagte nicht nur Schriftführer Zilz. Dabei ist die Außenwirkung des Vereins bemerkenswert. An den im vergangenen Jahr durchgeführten 92 Sicherheitstrainingkursen nahmen 892 Männer und Frauen teil.



Die Jubilare Wilhelm Zirkel und Lutz Hackemann (von links) mit dem Verkehrswacht-Vorsitzenden Franz Endler. FOTO: WURSTER

Die Teilnahmegebühren für das Sicherheitstraining ist dann auch eine der wichtigsten Einnahmequellen des Vereins. 82 500 Euro trugen die Gebühren für die Kurse zur Bilanzsumme von 141 285 Euro bei. »Ohne die Kurse gibt es keine Verkehrswacht«, meinte richtig Geschäftsführer und Schatzmeister Die-

ter Scheffold. Auch mit der Hilfe von über 11 000 Euro Verkehrsbusen, die von den Gerichten angewiesen wurden, konnte der Schulstand von 46 487 auf 22 265 zurückgeführt werden.

Eine seltene Ehrung belegt die Kontinuität in der Verkehrswacht. Seit 50 Jahre ist Dr. Lutz Hackemann Mitglied, zuerst bei den Münsingern, dann in der Verkehrswacht Reutlingen-Münsingen, die 2003 entstand und so dieses Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Seit 40 Jahre sind die Gemeinden Zwiefalten und Mehrstetten dabei. Und für ein Vierteljahrhundert, 25 Jahre, wurde Wilhelm Zirkel ausgezeichnet. Günther Hummel, Josef Leichtle und Otto Tress sind seit 30 Jahren dabei.

Das erste Großereignis, das der Verein 2013 zu stemmen hat, wird am 28. April der zweijährig stattfindende Motorradsicherheitstag auf dem Festplatz in Metzlingen mit etwa dreißig Ausstellern aus Handel, von Behörden, Clubs und anderen sein. (wu)

Redaktion Alb

Tel. 073 81/93 66-10 Fax 073 81/93 66-60
-22 Christine Dewald (dew) -21 Marion Schrade (ma)
-20 Julie-Sabine Geiger (jsg) -23 Ulrike Oelkuch (oel)
E-Mail: alb@gea.de
Region Neckar-Alb: Ingeborg Kunze (zz) 071 21/302-340